

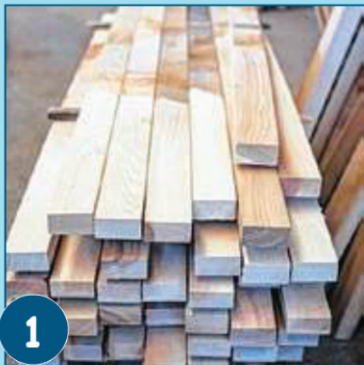


Besuch in der Rodelwerkstatt

In den Wochen vor Weihnachten ist bei den Rodelbauern Christian und Thomas Gasser Hochbetrieb. Acht Mitarbeiter bauen 50 Rodeln pro Tag. „Eschenholz ist das beste heimische Holz für Rodeln“, erklärt Christian. „Ist das Holz in Form gebracht, verzieht es sich auch bei

Nässe nicht mehr.“ Das ist wichtig, denn Rodeln werden nass. Jedes Jahr fährt er nach Oberösterreich und sucht sich schöne, gesunde Bäume für die Rodeln aus. In Matriei biegen die Rodelbauer die Kufen noch selbst. Thomas gibt die Bretter bei gut 100 Grad in den Dampfkessel.

Anschließend kommen sie in Blechformen und in eine gewaltige Biegemaschine. Nach dem Trocknen geht der Rodelbau zackig voran: Kufen fräsen, Bankerln schneiden, alles zusammenbauen, lackieren, Sitze flechten, Stahlschienen montieren. Fertig! (Sabine Strobl)





9

10

- 1 Ein Brettergibt zwei Kufen.
- 2 Hochsaison: 50 Rodeln entstehen pro Tag.
- 3 Thomas öffnet die Dampfmaschine.
- 4 Biegemethode 1: Das heiße Holz kommt...
- 5 ... in Blechformen in die Biegemaschine.
- 6 Biegemethode 2: Leim und dünnes Holz
- 7 Das Bankerholz wird geschliffen.
- 8 Gabi setzt die Rodel zusammen.
- 9 Karin flechtet die Sitzbänder.
- 10 Gabi montiert die Stahlschienen.
- 11 Christian zeigt die fertige Rodel.

Fotos: Julia Hammerle, Gasser, Thinkstock

Spiel + Freizeit name it! INTERSPORT s.Oliver UNITED COLORS OF BENETTON H&M

tyrol KAUFHAUS

KINDERWELT
SPIEL, FREUDE & SPASS

Das Team von **Wiki** Kinderwelt freut sich auf deinen Besuch im OG 3.

Der Schlitten

ist eines der ältesten Gefährte der Welt



Die ältesten Schlitten, die in Europa noch erhalten sind, stammen aus Norwegen. Sie sind 1200 Jahre alt. Bei uns benutzten die Bauern die Schlitten zum Heuholen und beim Holzen. Die Rodel im Bild wurde um 1930 gebaut.



So liegst du richtig in der Kurve

Helm

Beim Rodeln muss man unbedingt einen Helm tragen, auch wenn man diesen Sport nicht als Profi betreibt.

Rodel

Achte beim Kauf auf das Rodelgütesiegel. So stellst du sicher, dass die Kufen schräg gestellt sind und die Rodel leicht lenkbar ist.

Rodeln ist keine ungefährliche Sportart. Immer wieder hört man von Unfällen. Naturbahnrodler Johann Unterladstätter sagt aber, dass die meisten Unfälle mit Kindern daher kommen, dass Rutschblätter oder Bobs verwendet werden, die man nur schwer steuern und anhalten kann. Neben der richtigen Ausrüstung (siehe oben) und dem Fahrstil ist das Bremsen das Wichtigste beim Rodeln, weiß der Experte. Wie bremst man richtig? „Man muss auf der Geraden bremsen, nicht in der Kurve. Man greift beim Lenkseil ein bisschen vor, stemmt die Füße in den Boden und hebt dadurch die Rodel leicht an“, erzählt Unterladstätter. Für eine sichere Fahrt ist

es auch wichtig, dass man aufrecht auf der Rodel sitzt und der Körper nicht zurückgeschoben wird. Gelenkt wird auf der Geraden mit dem Lenkseil. Du kannst dir das so vorstellen, wie wenn du bei einem Pferd Zügel in der Hand hast. In der Kurve musst du das Gewicht nach innen verlagern und die Hand in die Kurve hineinstrecken. Auf vielen Rodelhütten gibt es schon Zettel, auf denen es Informationen zur Bahn gibt: Wie steil sie ist, wie viele Kurven sie hat und ob sie schwierig zu befahren ist. Wichtig ist auch, dass du schaust, ob dir auf der Bahn ein Fußgänger entgegenkommt. „Es ist sicher sinnvoll, vor Kurven Hopp zu rufen“, sagt Johann. (Alexandra Plank)



Fotos: ÖRV, Thinkstock, Privat

Schuhe

Es gibt eigene Rodelschuhe. Sie haben Spikes und sind nicht teurer als gute Bergschuhe.

Zur Person

Johann Unterladstätter, 36, Gallzein.



Johann fährt Rodelrennen, seit er sechs ist. Fünfmal hat er hintereinander den Europa-Grand-Prix im Doppelsitzer mit Hannes Windisch gewonnen. Bei der Weltmeisterschaft in Südtirol will er am Podest stehen.